



1 Homogene Transformationen

In der Vorlesung wurde gezeigt, dass jede affine Transformation der Form ${}^a\mathbf{p} = {}^a\mathbf{r}_b + {}^a\mathbf{R}_b {}^b\mathbf{p}$ mit Koordinatenvektoren ${}^i\mathbf{p} \in \mathbb{R}^3$ eines Punktes P bzgl. Koordinatensystem S_i , Translationsvektor ${}^a\mathbf{r}_b \in \mathbb{R}^3$ und Rotationsmatrix ${}^a\mathbf{R}_b \in \mathbb{R}^{3 \times 3}$ auch als *homogene Transformation* in \mathbb{R}^4 darstellt werden kann:

$${}^a\hat{\mathbf{p}} = \begin{pmatrix} {}^a\mathbf{p} \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} {}^a\mathbf{R}_b & {}^a\mathbf{r}_b \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} {}^b\mathbf{p} \\ 1 \end{pmatrix} = {}^a\mathbf{T}_b \cdot {}^b\hat{\mathbf{p}}$$

Homogene Transformationsmatrizen ${}^a\mathbf{T}_b$ haben folgende Eigenschaften:

$$(1) \quad {}^a\mathbf{T}_b^{-1} = \begin{pmatrix} {}^a\mathbf{R}_b & {}^a\mathbf{r}_b \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix}^{-1} = \begin{pmatrix} {}^a\mathbf{R}_b^T & -{}^a\mathbf{R}_b^T {}^a\mathbf{r}_b \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix},$$

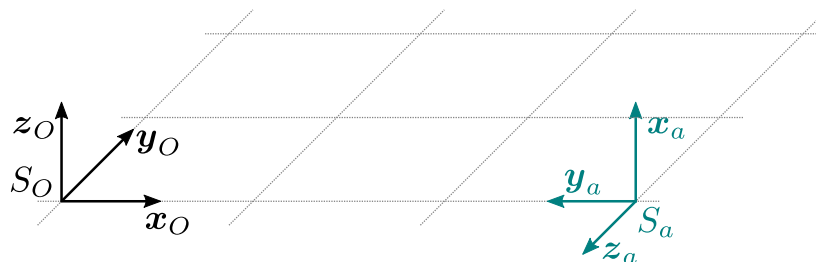
$$(2) \quad {}^a\mathbf{T}_b^{-1} = {}^b\mathbf{T}_a,$$

$$(3) \quad {}^a\mathbf{T}_b ({}^b\mathbf{T}_c {}^c\mathbf{T}_d) = ({}^a\mathbf{T}_b {}^b\mathbf{T}_c) {}^c\mathbf{T}_d \text{ (assoziativ)}, \text{ aber } {}^a\mathbf{T}_b {}^b\mathbf{T}_c \neq {}^b\mathbf{T}_c {}^a\mathbf{T}_b \text{ (nicht kommutativ)}.$$

- a) Es sei S_O ein festes Koordinatensystem und S_a ein weiteres Koordinatensystem, dessen x_a -Achse in **Bezug auf S_O** in die Richtung $(0, 0, 1)$ zeige. Die y_a -Achse zeige in Richtung $(-1, 0, 0)$. Der Ursprung von S_a liege bei $(3, 0, 0)$. Gib die Rotationsmatrix ${}^O\mathbf{R}_a$, den Translationsvektor ${}^O\mathbf{r}_a$ und die Transformationsmatrix ${}^O\mathbf{T}_a$ an. Zeichne (qualitativ) das Koordinatensystem S_O und relativ dazu die Lage von S_a .

Lösungsvorschlag: ${}^O\mathbf{R}_a = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \\ 1 & 0 & 0 \end{pmatrix}, \quad {}^O\mathbf{r}_a = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad {}^O\mathbf{T}_a = \begin{pmatrix} {}^O\mathbf{R}_a & {}^O\mathbf{r}_a \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 0 & 3 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

${}^O\mathbf{r}_a$ und die Spalten 1 und 2 von ${}^O\mathbf{R}_a$ kann man direkt der Aufgabenstellung entnehmen. Spalte 3 muss mit den anderen beiden ein Rechtssystem bilden (mit Rechte-Hand-Regel überlegen oder per Kreuzprodukt ausrechnen).



- b) Ein weiteres Koordinatensystem S_{b_O} liege zunächst deckungsgleich auf S_O . Es werde dann in folgender Weise transformiert:

- (i) Drehung um π um die y_O -Achse
- (ii) Translation in Richtung $(0, 2, 0)$
- (iii) Drehung um $-\frac{\pi}{2}$ um die z_O -Achse

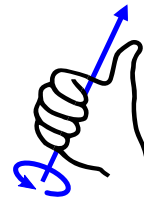


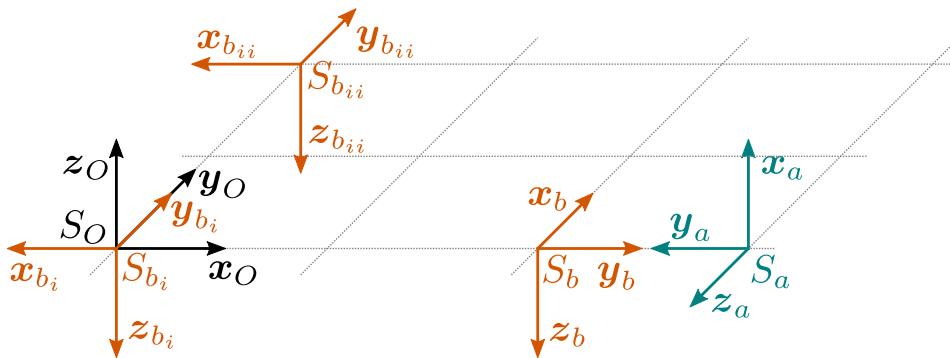
Abbildung 1: Rechte-Faust-Regel

Trage in deiner Zeichnung aus a) die Koordinatensysteme S_{b_i} , $S_{b_{ii}}$ und $S_b = S_{b_{iii}}$ entsprechend den Teiltransformationen (i), (ii) und (iii) ein.

Hinweis: Beachte dabei die Rechte-Faust-Regel aus Abbildung 1: Wenn der Daumen in Richtung der Drehachse zeigt, dann zeigen die gekrümmten Finger in Richtung der positiven Drehrichtung um diese Achse.

Gib die Transformationsmatrizen $\text{Rot}(y_O, \pi)$, $\text{Trans}(0, 2, 0)$ und $\text{Rot}(z_O, -\frac{\pi}{2})$ an und berechne damit ${}^O T_b$. Überprüfe dein Ergebnis anhand der Zeichnung.

Lösungsvorschlag:



$$\text{Rot}(y_O, \pi) = \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad \text{Trans}(0, 2, 0) = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad \text{Rot}(z_O, -\frac{\pi}{2}) = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Da sich alle Teiltransformationen (i)-(iii) auf das **fixe Koordinatensystem** S_O beziehen, ist für die Berechnung von ${}^O T_b$ die **Multiplikationsreihenfolge von rechts nach links** zu wählen:

$$\begin{aligned} {}^O T_b &= \text{Rot}(z_O, -\frac{\pi}{2}) \cdot \text{Trans}(0, 2, 0) \cdot \text{Rot}(y_O, \pi) \\ &= \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 2 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

Aus der Transformationsmatrix liest man ab:

x_b zeigt in positive Richtung von y_O → in Zeichnung erfüllt ✓

y_b zeigt in positive Richtung von x_O → in Zeichnung erfüllt ✓

z_b zeigt in negative Richtung von z_O → in Zeichnung erfüllt ✓

Der Ursprung von S_b liegt bzgl. S_O bei (2,0,0) → in Zeichnung erfüllt ✓

- c) Bestimme ${}^O T_a^{-1}$ ohne explizit eine Matrixinverse zu berechnen. Überprüfe dein Ergebnis anhand der Zeichnung.

Lösungsvorschlag: ${}^O R_a^T \stackrel{a)}{=} \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \end{pmatrix}, \quad -{}^O R_a^T {}^O r_a = \begin{pmatrix} 0 & 0 & -1 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 3 \\ 0 \end{pmatrix}$

$$\rightarrow {}^O T_a^{-1} = \begin{pmatrix} {}^O R_a^T & -{}^O R_a^T {}^O r_a \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 3 \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Aus der Transformationsmatrix liest man ab:

x_O zeigt in negative Richtung von y_a → in Zeichnung erfüllt ✓

y_O zeigt in negative Richtung von z_a → in Zeichnung erfüllt ✓

z_O zeigt in positive Richtung von x_a → in Zeichnung erfüllt ✓

Der Ursprung von S_O liegt bzgl. S_a bei (0,3,0) → in Zeichnung erfüllt ✓

- d) Bestimme aus ${}^O T_a$ und ${}^O T_b$ die Transformationsmatrix ${}^a T_b$ ohne explizit eine Matrixinverse zu berechnen. Überprüfe dein Ergebnis anhand der Zeichnung.

Lösungsvorschlag: ${}^a T_b = {}^a T_O {}^O T_b = {}^O T_a^{-1} {}^O T_b \stackrel{b) \text{ und } c)}{=} \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 3 \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 2 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & -1 & 0 & 1 \\ -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

Aus der Transformationsmatrix liest man ab:

x_b zeigt in negative Richtung von z_a → in Zeichnung erfüllt ✓

y_b zeigt in negative Richtung von y_a → in Zeichnung erfüllt ✓

z_b zeigt in negative Richtung von x_a → in Zeichnung erfüllt ✓

Der Ursprung von S_b liegt bzgl. S_a bei (0,1,0) → in Zeichnung erfüllt ✓

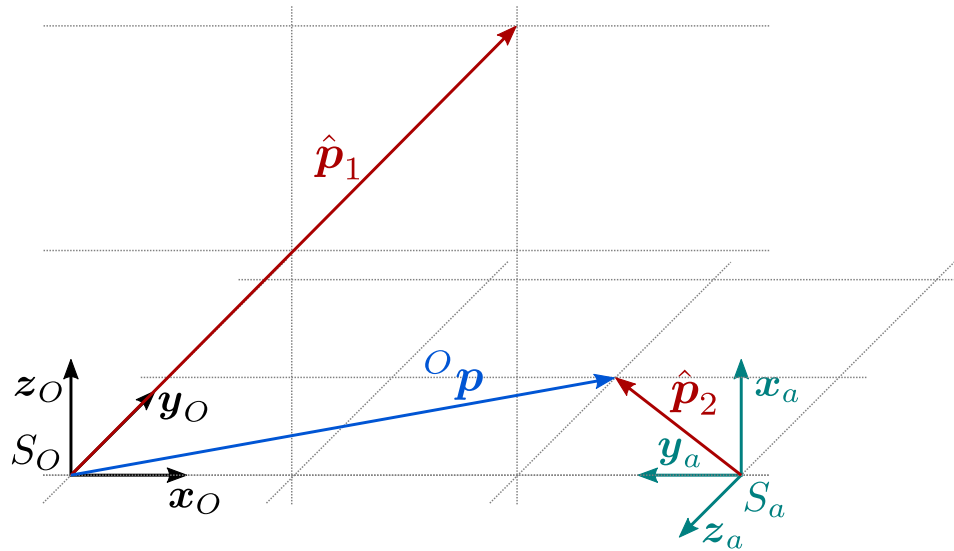
- e) Es sei ${}^O p = (2, 1, 0)^T$ gegeben. Berechne $\hat{p}_1 = {}^O T_a {}^O \hat{p}$ und $\hat{p}_2 = {}^O T_a^{-1} {}^O \hat{p}$. Entscheide und begründe für beide Fälle, ob der Punkt fest bleibt und sich nur das Bezugssystem ändert oder andersherum.

Lösungsvorschlag: $\hat{p}_1 = {}^O T_a {}^O \hat{p} = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 0 & 3 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$

Der Punkt verschiebt sich im Bezugssystem S_O .

$$\hat{p}_2 = \underbrace{{}^O T_a^{-1}}_{{}^a T_O} {}^O \hat{p} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 3 \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = {}^a \hat{p}$$

Der Punkt bleibt fest, das Bezugssystem ändert sich von S_O in S_a .



2 Direkte und inverse Kinematik (8 Punkte)

Den in Abbildung 2 dargestellten Roboter kannst du dich als Modell eines Baggers vorstellen: Das erste Gelenk stellt die horizontal drehbare Basis des Fahrzeugs dar, an dem in einem Abstand der jeweils vertikal drehbare Ausleger und Löffelstiel angebracht sind.

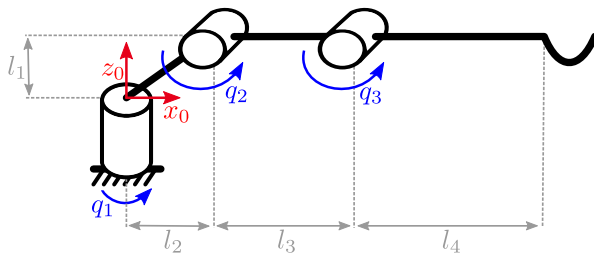


Abbildung 2: Modell des Baggers

Gelenk i	θ_i	d_i	a_i	α_i
1	q_1	$l_1=1\text{m}$	$l_2=1\text{m}$	$\frac{\pi}{2}$
2	q_2	0	$l_3=2\text{m}$	0
3	q_3	0	$l_4=3\text{m}$	π

Tabelle 1: Denavit-Hartenberg-Parameter

- a) Zeichne in der Vorlage am Ende dieser Aufgabe alle lokalen Roboterkoordinatensysteme ein. Beachte dafür die zwei bereits eingezeichneten Achsen und die Parameter aus Tabelle 1 und halt dich an die Denavit-Hartenberg-Konvention:
- Die z_i -Achse liegt entlang der Bewegungsachse des $i + 1$ -ten Gelenks.
Hinweis: Lass dich davon nicht verwirren: Die Aufzählung der Koordinatensysteme beginnt mit 0, wir sprechen aber vom 1. Gelenk.
 - Die x_i -Achse steht senkrecht zur z_{i-1} - und z_i -Achse, zeigt von diesen weg und hat einen Schnittpunkt mit der z_{i-1} -Achse.

- Mit der y_i -Achse ergibt x_i, y_i, z_i ein Rechts-Koordinatensystem.

Lösungsvorschlag: Zunächst wird y_0 so eingezeichnet, dass sich ein Rechts-Koordinatensystem ergibt.

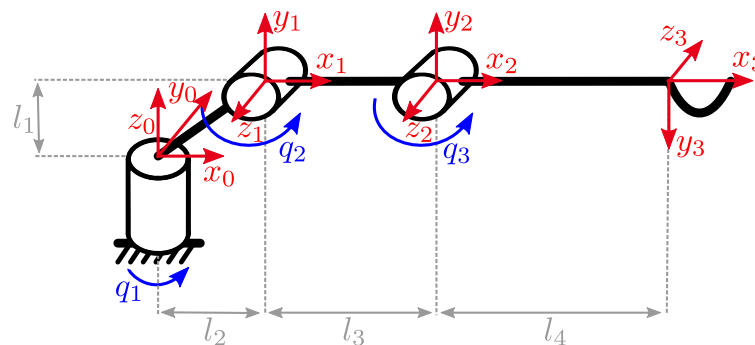
Die übrigen Koordinatensysteme lassen sich mit den DH-Parametern und den DH-Konventionen von einem Gelenk zum nächsten über die Transformationsvorschrift

$${}^{i-1}T_i = \text{Rot}(z; \theta_i) \cdot \text{Trans}(0, 0, d_i) \cdot \text{Trans}(a_i, 0, 0) \cdot \text{Rot}(x; \alpha_i)$$

eindeutig bestimmen. Dabei beziehen sich die einzelnen Transformationen immer auf das **lokale Koordinatensystem** S_i und dessen aktuelle Lage, man geht daher in der **Multiplikationsreihenfolge von links nach rechts** vor. Im Folgenden wird beispielhaft die Transformation von S_0 zu S_1 beschrieben:

- Zunächst liegt S_1 deckungsgleich auf S_0 .
- S_1 wird um die z_1 -Achse um den Winkel θ_1 gedreht, in diesem Fall also um 0° . (Eine Modellzeichnung wie Abbildung 2 ist eine Darstellung des Roboters mit fester Belegung für die variablen Parameter. Üblicherweise stellt man alle Gelenke in der Nullstellung dar, so auch hier, daher $q_i = 0, i = 1, 2, 3$.)
- S_1 wird entlang der z_1 -Achse um d_1 verschoben.
- S_1 wird entlang der x_1 -Achse um a_1 verschoben. Der Ursprung von S_1 liegt nun im zweiten Gelenk, was man den Längenangaben in Tabelle 1 entnehmen kann.
- Zuletzt wird S_1 um die x_1 -Achse um den Winkel $\alpha_1 = \frac{\pi}{2}$ gedreht.

Jetzt sollte man anhand der DH-Konventionen auf Fehler überprüfen: Die z_1 -Achse zeigt aus der Bildebene heraus, was genau der Bewegungsachse des zweiten Gelenks entspricht. x_1 zeigt nach rechts und erfüllt somit die Schnittpunkte mit z_0 und z_1 . y_1 ergibt dann noch das Rechtssystem, damit ist auch das dritte Kriterium erfüllt. Für die übrigen Koordinatensysteme geht man analog vor und es ergibt sich folgende Zeichnung:



(2 Punkte möglich, 0.5 Punkte je richtig eingezeichnetem Koordinatensystem)

- b) Berechne die Transformationen 0T_1 , 1T_2 und stelle dann das Vorwärtskinematikmodell 0T_2 auf. Berechne in Hinblick auf die Aufgabenteile c) und d) auch den Positionsvektor 0r_3 des Endeffektors. Beachte hierbei, dass es dafür nicht notwendig ist 0T_3 komplett zu berechnen!

Fasse trigonometrische Ausdrücke so weit wie möglich zusammen! z.B., $\sin(\alpha + \beta) = \sin \alpha \cos \beta + \cos \alpha \sin \beta$

Lösungsvorschlag: Zunächst stellen wir die Matrizen 0T_1 und 1T_2 mit den DH-Parametern auf:

$${}^0T_1 = \begin{pmatrix} \cos q_1 & 0 & \sin q_1 & l_2 \cos q_1 \\ \sin q_1 & 0 & -\cos q_1 & l_2 \sin q_1 \\ 0 & 1 & 0 & l_1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$$

$${}^1T_2 = \begin{pmatrix} \cos q_2 & -\sin q_2 & 0 & l_3 \cos q_2 \\ \sin q_2 & \cos q_2 & 0 & l_3 \sin q_2 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$$

Die Transformationsmatrix 0T_2 ergibt sich durch die Multiplikation von 0T_1 und 1T_2 :

$${}^0T_2 = {}^0T_1 \cdot {}^1T_2 = \begin{pmatrix} \cos q_1 \cos q_2 & -\cos q_1 \sin q_2 & \sin q_1 & l_3 \cos q_1 \cos q_2 + l_2 \cos q_1 \\ \sin q_1 \cos q_2 & -\sin q_1 \sin q_2 & -\cos q_1 & l_3 \sin q_1 \cos q_2 + l_2 \sin q_1 \\ \sin q_2 & \cos q_2 & 0 & l_3 \sin q_2 + l_1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$$

Um 0r_3 auszurechnen, werden nur die ersten drei Zeilen von 0T_2 sowie die letzte Spalte von 2T_3 benötigt:

$$\begin{aligned} {}^0T_3 &= \begin{pmatrix} {}^0R_3 & {}^0r_3 \\ \mathbf{0} & 1 \end{pmatrix} = {}^0T_2 \cdot {}^2T_3 \\ \Rightarrow {}^0r_3 &= {}^0\tilde{T}_2 \cdot \begin{pmatrix} {}^2r_3 \\ 1 \end{pmatrix} \quad \text{mit } {}^0\tilde{T}_2 = ({}^0R_2, {}^0r_2) \quad (0.5 \text{ Punkt(e)}) \\ &= \begin{pmatrix} \cos q_1 \cos q_2 & -\cos q_1 \sin q_2 & \sin q_1 & l_3 \cos q_1 \cos q_2 + l_2 \cos q_1 \\ \sin q_1 \cos q_2 & -\sin q_1 \sin q_2 & -\cos q_1 & l_3 \sin q_1 \cos q_2 + l_2 \sin q_1 \\ \sin q_2 & \cos q_2 & 0 & l_3 \sin q_2 + l_1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} l_4 \cos q_3 \\ l_4 \sin q_3 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} l_4 \cos q_1 \cos q_2 \cos q_3 - l_4 \cos q_1 \sin q_2 \sin q_3 + l_3 \cos q_1 \cos q_2 + l_2 \cos q_1 \\ l_4 \sin q_1 \cos q_2 \cos q_3 - l_4 \sin q_1 \sin q_2 \sin q_3 + l_3 \sin q_1 \cos q_2 + l_2 \sin q_1 \\ l_4 \sin q_2 \cos q_3 - l_4 \cos q_2 \sin q_3 + l_3 \sin q_2 + l_1 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} \cos q_1 \cdot (l_4 \cos(q_2 + q_3) + l_3 \cos q_2 + l_2) \\ \sin q_1 \cdot (l_4 \cos(q_2 + q_3) + l_3 \cos q_2 + l_2) \\ l_4 \sin(q_2 + q_3) + l_3 \sin q_2 + l_1 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

(1 Punkt maximal, 0.5 Punkte wenn richtig, aber nicht vollständig zusammengefasst)

Verwendete trigonometrische Formeln:

$$\begin{aligned} \sin(\alpha \pm \beta) &= \sin \alpha \cos \beta \pm \cos \alpha \sin \beta \\ \cos(\alpha \pm \beta) &= \cos \alpha \cos \beta \mp \sin \alpha \sin \beta \end{aligned}$$

- c) Bestimme jetzt die Endeffektorposition des Baggerlöffels für $q_1 = 0$, $q_2 = -\frac{\pi}{4}$, $q_3 = \frac{\pi}{8}$. Gib das Ergebnis auf fünf Dezimalstellen genau an.

Lösungsvorschlag:

$${}^0\mathbf{r}_3 = \begin{pmatrix} 5.1859m \\ 0.0000m \\ -1.5623m \end{pmatrix} \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$$

- d) Es sei $q_2 = 0$ gegeben. Bestimme gültige Gelenkparameter q_1 und q_3 um die Endeffektorposition

$${}^0\mathbf{r}_3 = \begin{pmatrix} 0m \\ 6m \\ 1m \end{pmatrix}$$

zu erreichen. Stelle dazu das Inverskinematikmodell auf und löse es zunächst symbolisch nach q_1 und q_3 auf. Setze erst dann konkrete Zahlenwerte für ${}^0\mathbf{r}_3$ und $l_i, i = 1, 2, 3, 4$, ein und runde dein Ergebnis auf fünf Dezimalstellen.

Lösungsvorschlag: Inverskinematikmodell mit $q_2 = 0$:

$${}^0\mathbf{r}_3 = \begin{pmatrix} {}^0r_{3,x} \\ {}^0r_{3,y} \\ {}^0r_{3,z} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \cos q_1 (l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2) \\ \sin q_1 (l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2) \\ l_4 \sin q_3 + l_1 \end{pmatrix} \quad \begin{matrix} \text{I} \\ \text{II} \\ \text{III} \end{matrix} \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$$

Möglicher Lösungsweg:

aus III folgt: $q_3 = \arcsin\left(\frac{{}^0r_{3,z} - l_1}{l_4}\right) = \arcsin\left(\frac{1-1}{3}\right) = 0.0000 \quad (0.5 \text{ Punkt(e)})$

aus I folgt: $\cos q_1 (l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2) = {}^0r_{3,x}$
 $\Rightarrow q_1 = \arccos\left(\frac{{}^0r_{3,x}}{l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2}\right) = \arccos\left(\frac{0}{3 \cos(0) + 2 + 1}\right) = \arccos\left(\frac{0}{6}\right) = \frac{\pi}{2}$

sowie aus II: $\sin q_1 (l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2) = {}^0r_{3,y}$
 $\Rightarrow q_1 = \arcsin\left(\frac{{}^0r_{3,y}}{l_4 \cos q_3 + l_3 + l_2}\right) = \arcsin\left(\frac{6}{3 \cos(0) + 2 + 1}\right) = \arcsin\left(\frac{6}{6}\right) = \frac{\pi}{2}$

- e) Überlege und beschreibe anhand der Robotergeometrie (Abbildung 2), wie du die Gelenke einstellen müsstest, um die Endeffektorposition

$${}^0\mathbf{r}_3 = \begin{pmatrix} 0m \\ 1m \\ 0m \end{pmatrix}$$

zu erreichen. Warum kannst diese Parameter beim echten Roboter nicht einstellen?

Lösungsvorschlag: Anhand der Grafik kann man sich überlegen, dass das erste Gelenk $\pi/2$ rad dreht, das Glied zwischen Gelenk 2 und 3 direkt nach oben zeigt und das Glied zwischen Gelenk 3 und 4 direkt nach unten zeigt. Die Parameter dafür wären $q_1 = \frac{\pi}{2}$, $q_2 = \frac{\pi}{2}$ und $q_3 = \pi$. (0.5 Punkt(e))
 In der Praxis würde eine solche Roboterstellung durch entsprechende Gelenkwinkelbeschränkungen verhindert werden, um eine Kollision von Glied 2 und 3 zu vermeiden. (0.5 Punkt(e))

Vorlage für Aufgabe 2 a)

